

Samstag den 10. November 1877.

(4536—2)

Nr. 6852.

Studenten-Stiftung.

Von Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt das auf keine Studienabtheilung beschränkte Balthasar Mugerle'sche Studentenstipendium jährlicher 73 fl. 38 kr. zur Befestigung.

Auf selbes haben Anspruch: aus des Stifters Verwandtschaft resp. aus den Familien Mugerle und Pregel, in deren Abgang aus Laibach oder wenigstens aus Krain gebürtige Studierende.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Unverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 28. November 1877

im Wege der vorgesezten Studien-Direction hierher zu überreichen.

Laibach am 27. Oktober 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4663—2)

Erkenntnis.

Nr. 11,847.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 123 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. November 1877 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz:

„Lz Ljubljane, 2. nov. (O novoverski soli), beginnend mit: „Dan's, zakaj na mirodvoru“ und endend mit „prihodnje kaj voč,“ dann des auf der vierten Seite in der dritten Spalte abgedruckten

Eingefendet (Poslanica), beginnend mit: „Stara, lepa in popolnoma opravičona navada“ und endend mit „da more njegov sin v tako šolo hoditi“, sowie endlich der auf der vierten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Anmerkung der Redaction, beginnend mit: „V dotičnem minister-

skem ukazu“ und endend mit „odpravili šolo na ta dan,“ begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 123 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. November 1877 bestätigt, gemäß den §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben, dann auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Original-Korrespondenz, des Eingefendet und der Redactionsanmerkung erkannt.

Laibach am 7. November 1877.

(4573—2)

Nr. 5875.

Gefangenauffeher-Stelle.

Zur Befestigung einer definitiven Gefangenauffeher-Stelle erster Klasse in der k. k. Männer-Strafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift; — ferner einer durch die Befestigung dieser Stelle in Erledigung kommenden provisorischen Gefangenauffeher-Stelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage nebst obigen Nebenmolumenten — wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 10. November 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 3. November 1877.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(4579—2)

Nr. 2085.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 8. Dezember 1877

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Rudolfswerth am 3. November 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4490—3)

Lehrerstelle.

Nr. 531.

An der einklassigen Volksschule in St. Martin bei Krainburg ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesezten Behörde,

bis 20. Dezember l. J.

beim Ortsschulrath in St. Martin einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 25ten Oktober 1877.

(4597—3)

Nr. 428.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Knabenvolksschule zu Tschernembl ist eine Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. zu besetzen.

Einschlägige Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bei dem Ortsschulrath in Tschernembl

bis 20. November l. J.

einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 24ten Oktober 1877.

(4521—2)

Nr. 2548.

Concursauschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection in Idria ist die Stelle des ersten eventuell die Stelle des zweiten Bergarztes gegen Bestallung und gegen beiden Theilen freistehende halbjährige Kündigung ohne Anspruch auf eine Pension oder sonstige Versorgungsgebühr für den Bergarzt oder seine Familienglieder zu besetzen.

Mit der Stelle des ersten Bergarztes ist eine Bestallung von jährlich 1200 fl., mit jener

des zweiten Bergarztes eine Bestallung von jährlich 1000 fl. und mit jeder der beiden Stellen ein jährliches Reisepauschale von 150 fl. und der Genuß einer freien Wohnung verbunden.

Die näheren Bedingungen zur Aufnahme und die Dienstleistungen und Obliegenheiten der Bergärzte sind aus den abzuschließenden Bestallungsverträge zu entnehmen, welcher bei der gefertigten Direction eingesehen werden kann oder über Ersuchen den Bewerbern in Abschrift mitgetheilt wird.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche um die erste, eventuell um die zweite Bergärztenstelle sind unter Nachweisung des Alters, Gesundheitszustandes, des bisherigen ärztlichen Wirkens und der Kenntnis der deutschen und slovenischen oder einer anderen verwandten slavischen Sprache, so wie daß der Bewerber Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und erfahrener Operateur ist,

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Bergdirection einzubringen.

Von der k. k. Bergdirection Idria am 29ten Oktober 1877.

(4572—3)

Nr. 7754.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Obergurk, womit die Jahresbestallung per 150 fl., das Amtspauschale jährlicher 40 fl. und das Jahrespauschale per 120 fl. für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Botengänge zwischen Obergurk und Pöfendorf verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich sich bereit zu erklären, im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes die Besorgung des Telegrafendienstes mit den hierfür entfallenden sistemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 31. Oktober 1877.

Von der k. k. Postdirection.

(4485b—3)

Nr. 12,506.

Tabak-Distriktsverlag in Krainburg.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Distriktsverlag zu Krainburg im politischen Bezirke Krainburg im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 17. November 1877,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 252 vom 3. November 1877, berufen. Laibach am 4. November 1877.

(4215—1) Nr. 8124.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz wird die Bormahme der dritten exec. Feilbietung der auf 550 fl. geschätzten Realität des Johann Tomšič von Harije Nr. 22, sub Urb. Nr. 18/1 und 23/2 ad Gut Strainach, bewilliget und wird die Tagssagung auf den

4. Dezember 1877

mit dem Bedenten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden. Zugleich wird den Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubigerin Anna Tomšič von Harije bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Weniger von Dornegg als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten August 1877.

(4665—1) Nr. 4922.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rokouc von Preker die exec. Versteigerung der dem Ignaz Makonc von Oberdobrowa gehörigen, gerichtlich auf 719 fl. 80 fr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kallenbrunn sub Urb. Nr. 209 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1877

und die dritte auf den

25. Jänner 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 24ten September 1877.

(4563—1) Nr. 9391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. l. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Michael Krebel von Großmeierhof Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. geschätzten Realitäten sub Urb. Nr. 48 ad Rebona und Urb. Nr. 49 ad Pfarrkirchengist St. Michael pcto. 83 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1877,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Oktober 1877.

(4345—1) Nr. 9261.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Fesoldel von Feistritz wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 700 fl. geschätzten Realität des Johann Bile von Feistritz Nr. 8, sub Urb. Nr. 603 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagssagungen auf den

11. Dezember 1877,

11. Jänner und

12. Februar 1878

mit dem Bedenten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten September 1877.

(4477—1) Nr. 6105.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bonca und Jodol Bonca, als Vormünder der mindj. Blas Bonca'schen Kinder (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg), gegen Andreas Ulmar Nr. 30 und Michael Stibil Nr. 31, beide von Ustja, die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 9ten August 1877, Z. 4778, auf den 13. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197 und ad Haasberg tom. C, pag. 11 vorkommenden Realitäten wird auf den

11. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 12ten Oktober 1877.

(3764—1) Nr. 1197.

Erinnerung

an Johann, Michael, Bartl, Thomas und Elisabeth Schetina und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird den Johann, Michael, Bartl, Thomas und Elisabeth Schetina und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Pristou von Sava Nr. 23 die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität zu Sava Nr. 23, sub Urb. Nr. 128 ad Weisenfels, für Johann, Michael, Bartl und Thomas Schetina ob der Erbtheile von je 40 fl., zusammen pr. 160 fl., nebst Erziehungsleistung, und für Elisabeth Schetina ob der lebenslänglichen Versorgung und eventuell Erbportion pr. 40 fl. C. M., auf Grund der Einantwortungs-Urkunde vom 29. Oktober 1838 haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

11. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Plahutar von Apling Nr. 2 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 22ten Juni 1877.

(4386—1) Nr. 4450.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des h. l. l. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 19. April 1876, Z. 1174, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Barthelma Debeuc von Sajousche gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 324 vorkommenden, gerichtlich auf 2382 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Bormahme die Tagssagung auf den

5. Dezember 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Oktober 1877.

(4373—1) Nr. 4727.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain (nom. des h. l. l. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 4. September 1875, Z. 3774, angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann, nun Jakob Ceč von Slavina gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1066 vorkommenden, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Bormahme die Feilbietungs-Termine auf den

5. Dezember 1877

und den

9. Jänner 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Oktober 1877.

(4633—1) Nr. 5682.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Keržičnik von Trata die stückweise exec. Versteigerung der dem Anton Verič von Sestranškawas gehörigen, gerichtlich auf 3670 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1877,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Lač am 24ten Oktober 1877.

(4324—1) Nr. 4032.

Erinnerung

an Urša Tomše, Mina Tomše, Anton, Blas, Anna und Maria Zerala und Anton Tomše und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Urša Tomše, Mina Tomše, Anton, Blas, Anna und Maria

Zerala, Anton Tomše und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mica Solar von Polšica Nr. 23 sub praes. 4. Oktober 1877, Z. 4032, die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer sub Urb. Nr. 1225 ad Herrschaft Lač haftenden Saksforderungen und pcto. Erftigung des Eigenthumes der Realitäten sub Urb. Nr. 1218/I ad Herrschaft Lač, und Urb. Nr. 6 ad Pfarrkirchengist zu Dwšische, eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

4. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Oktober 1877.

(3763—1) Nr. 1109.

Erinnerung

an Georg Petrasch'sche Kinder: Helena, Ursula, Maria, dann Johann Petrasch, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird den Georg Petrasch'schen Kindern: Helena, Ursula, Maria, dann Johann Petrasch, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Johann Erlach vulgo Lipa von Weisenfels die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner zu Wurzen Ps. Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche ad Weisenfels sub Urb. Nr. 652 vorkommenden Realität für Helena, Ursula und Maria Petrasch haftenden väterlichen Erbtheile mit je 9 fl. 12 1/4 fr., zusammen pr. 27 fl. 36 3/4 fr., dann der Sakspost des Johann Petrasch pr. 35 fl. 28 fr., eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

11. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Rastinger von Wurzen Nr. 52 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 13ten Juni 1877.

(4606—1) Nr. 4467.
Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 9. März 1877, Z. 2508, auf den 2. Mai 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Tezak von Oberfuchor wegen schuldigen 105 fl. s. A. wird auf den
 23. November 1877
 übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Mötting am 3ten Mai 1877.

(4607—1) Nr. 2164.
Uebertragung
Dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1876, Z. 11,736, auf den 7ten März l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung gegen Anna Mihelcic von Bertate wegen 130 fl. s. A. wird auf den
 23. November 1877
 mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhang übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Mötting am 2ten März 1877.

(4612—1) Nr. 9212.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Rambi von Gradaz die exec. Versteigerung der dem Josef Gerdesic von Dobrawiz gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 4 der Steuergemeinde Dobrawiz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 5. Dezember 1877,
 die zweite auf den
 11. Jänner
 und die dritte auf den
 10. Februar 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Mötting am 16. September 1877.

(4631—1) Nr. 4728.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen l. l. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Johann Krebels von Sajoutsche gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 344 vorkommenden Realität reaumando bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 1. Dezember 1877,
 die zweite auf den
 9. Jänner
 und die dritte auf den
 9. Februar 1878,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 8. Oktober 1877.

(4613—1) Nr. 8673
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 12ten Jänner 1877, Z. 296, auf den 18ten April 1877 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Anna Kosic von Widofiz Nr. 21 wegen schuldigen 146 fl. s. A. wird auf den
 5. Dezember 1877
 übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Mötting am 4ten September 1877.

(4092—1) Nr. 3437.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Franz Pupis von Unterloshana gegen Johann Cucek von Altdirnbach wegen 75 fl. 40 kr. die mit dem Bescheide vom 15ten April 1877, Z. 3766, auf den 14. September l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Luegg auf den
 30. November 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten September 1877.

(4557—1) Nr. 9027.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des l. l. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen Steuer-Aarars) gegen die Gemeinde von Kal wegen 359 fl. 28 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 4. August 1876, Z. 7006, auf den 19. Dezember 1876 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 674 ad Senofetsch auf den
 5. Dezember 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1877.

(4558—1) Nr. 9028.
Dritte exec. Feilbietung
 Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des l. l. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen l. l. Steuer-Aarars) gegen die Gemeinde Bode wegen 517 fl. 54 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24. November 1876, Z. 10,997, auf den 23. März 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 668 ad Senofetsch auf den
 5. Dezember 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1877.

(4668—1) Nr. 4832.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Fernej Pecar von Zelen gehörigen, gerichtlich auf 1539 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 237 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den
 24. November 1877,
 vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Egg am 10. September 1877.

(4346—1) Nr. 8428.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen der Helena Tomšic von Koritenze wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 135 fl. geschätzten Realität des Anton Tomšic Nr. 44 von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 394 1/2 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den
 11. Dezember 1877,
 11. Jänner und
 12. Februar 1878
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten August 1877.

(4348—1) Nr. 8424.
Executive Feilbietungen.
 Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1200 fl. geschätzten Realität des Simon Smerdu von Bad Nr. 12, sub Urb.-Nr. 500 1/2 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagssatzungen auf den
 11. Dezember 1877,
 11. Jänner und
 12. Februar 1878
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25ten August 1877.

(4472—1) Nr. 10,116.
Dritte exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. l. l. Aarars) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Lukas Rogar von Werbiza, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz, bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den
 11. Dezember 1877
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 21ten September 1877.

(4519—1) Nr. 9934.
Dritte exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen der Josefa Selarn von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1160 fl. geschätzten Realität des Johann Senkinc von Sambije, sub Urb.-Nr. 4/6 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den
 11. Dezember 1877
 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten September 1877.

(4669—1) Nr. 4942.
Reassumierung exec.
Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 14. April 1877, Z. 1021, sistierte exec. Versteigerung der dem Lukas Burja von Berh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 190 ad Münkendorf reaumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den
 28. November 1877,
 vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Egg am 28ten September 1877.

(4559—1) Nr. 9030.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simšic von Kaltenfeld wegen 97 fl. 65 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1877, Z. 4859, auf den 25ten September 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Refs.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den
 11. Dezember 1877,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1877.

(4077—1) Nr. 8730.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsfache der l. l. Finanzprocuratur (nom. des h. l. l. Steuer-Aarars) gegen Johann, resp. Barbara Schovin von Kleinotof wegen 84 fl. 37 kr. die mit dem Bescheide vom 17. Juni 1877, Z. 5558, auf den 12. September 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 197 ad Adelsberg auf den
 29. November 1877,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 16. September 1877.

(4379—1) Nr. 4610.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Ueber Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. l. l. Aarars) wird die mit dem Bescheide vom 31. August 1875, Z. 3916, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Sebastian Antončic von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden, gerichtlich auf 1775 fl. bewerteten Realität reaumiert und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den
 5. Dezember 1877,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidanhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 1. Oktober 1877.

(4605—1) Nr. 9077.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom l. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Johann Maufer'schen Verlassmasse von Wertschitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Rauch von Potole gehörigen, gerichtlich auf 1222 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 183 ad Gut Smuk und Cur.-Nr. 15 und 320 ad Gut Semic bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 23. November,
 die zweite auf den
 23. Dezember 1877
 und die dritte auf den
 26. Jänner 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Mötting am 12ten Oktober 1877.

(4611-1) Nr. 8614. **Relicitation.**

Die angesuchte Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur. Nr. 364 und 395 vorkommenden, vom Marko Musil von Podzemelj im Executionswege erstandenen Realitäten wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

30. November 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Tagsatzung obige Realitäten um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 3ten September 1877.

(4555-1) Nr. 9006. **Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der mindj. Josef Zelko'schen Pupillen (durch die Vormünder Marianna Zelko und Josef Kuret von Narein) gegen Josef Zelko von Narein Nr. 6 wegen 151 fl. 77 kr. die mit dem Bescheide vom 6. Oktober 1876, Z. 9160, auf den 27. Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den

4. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. September 1877.

(4214-1) Nr. 6196. **Uebertragung**

executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 3300 fl. geschätzten Realität des Johann Fatur von Zagorje sub Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

30. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde; zugleich wird den unbekanntem Nachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Matthäus Lesar von Soderfisch, Anton Fatur von Zagorje und Franz Smerdu von Triest bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Beniger von Feistritz als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juni 1877.

(4384-1) Nr. 4271. **Executive**

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des hohen k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Ronobel von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 581 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rusdorf sub Urb.-Nr. 56/6, tom. I, fol. 319 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1877,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 12. September 1877.

(4602-1) Nr. 8660. **Reassumierung**

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 16ten Jänner 1877, Z. 602, in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Ruß von Oberlokwitz pcto. 61 fl. 60 kr. s. A. auf den 27. Juni 1877 angeordnete und sohin fixierte dritte exec. Realfelbietung wird im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

7. Dezember 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 3ten September 1877.

(4628-1) Nr. 4735. **Uebertragung**

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. l. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 17ten August 1877, Z. 3824, auf den 6. Oktober 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Johanna Mersche von Prenowitz Confr. Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neutoffel sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden, gerichtlich auf 2346 fl. geschätzten Realität auf den

1. Dezember 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 7. Oktober 1877.

(4514-1) Nr. 4383. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Jakob Zaic, Lucia Zaic, Mathias Aufec, Helena Aufec, Helena Zaic, Ursula Zaic und Maria Zaic.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Zaic, Lucia Zaic, Mathias Aufec, Helena Aufec, Helena Zaic, Ursula Zaic und Maria Zaic hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Maibich aus Förttschach die Klage de praes. 25. August 1877, Z. 4380, auf Ver. ährt- und Erlöschen-erklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 647, Rctf.-Nr. 473 und pag. 656 vorkommenden Realität indebite ausstehenden Forderungen, und zwar:

a) aus dem Ehepacte vom 5. Februar 1798 die Enfertigung für Mathias Aufec pr. 400 fl. L. W. und für Katharina und Helena Aufec à pr. 300 fl. L. W.;

b) aus dem Uebergabvertrage vom 21ten Dezember 1815 für Jakob und Lucia Zaic ob ihrer Rechte und Sprüche und für Helena, Ursula und Maria Zaic die Forderungen à pr. 300 fl. sammt Naturalien, —

überreicht und wird zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

28. November 1877,

früh um 9 Uhr, hieramts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Teran von Förttschach als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 25ten August 1877.

(4594-1) Nr. 5168. **Executive**

Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Supan (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Feilbietung der dem Herrn Johann Ecker von Krainburg auf das Haus Nr. 163 sammt Garten ad Stadt Krainburg zustehenden Besitz- und Genußrechte, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1260 fl., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. November

und die zweite auf den

10. Dezember 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juli 1877.

(4529-1) Nr. 4961. **Executive**

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zadnik von Wataule die exec. Versteigerung der dem Thomas Matijazic von Jamle gehörigen, gerichtlich auf 139 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 540, tom. III, fol. 149 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1877,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 20. Oktober 1877.

(4610-1) Nr. 9198. **Executive**

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Sepoyer von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Mathias Stedl von Drezje gehörigen, gerichtlich auf 669 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Perbische bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1877,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 15. September 1877.

(4604-1) Nr. 5606. **Uebertragung**

executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 20ten April 1877, Z. 3915, auf den 22. Juni, 21. Juli und 22. August 1877 angeordneten Realfelbietungen in der Executionsfache des Georg Rump von Mötting gegen Marko Wajda von Widofitz Nr. 20 pcto. 140 fl. c. s. c. werden mit dem vorigen Anhange auf den

21. November,

21. Dezember 1877 und

20. Jänner 1878

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 16ten Juni 1877.

(4608-1) Nr. 6767. **Uebertragung**

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 11ten März 1877, Z. 2565, auf den 13. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfelbietung gegen Johann Starasmit von Krasinz Nr. 17 wegen schuldigen 75 fl. 82 kr. s. A. wird auf den

28. November 1877

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 13ten Juli 1877.

(4394-1) Nr. 3968. **Executive**

Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mirtlic von Triebdorf gegen Franz Zolatel von Amberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. August 1875, Z. 3230, schuldigen 268 fl. 70 kr. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 410 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1496 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Dezember 1877,

7. Jänner und

8. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Oktober 1877.

(4609-1) Nr. 9164. **Executive**

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koffalk von Blutsberg die exec. Versteigerung der dem Jwo Kofele von Drafsz gehörigen, gerichtlich auf 2767 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 54 der Steuergemeinde Drafsz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1877,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 15ten September 1877.

(4620) Nr. 8433.

Edict.

Den Gläubigern des Johann Jamschek, Handelsmannes in Laibach, über dessen Vermögen mit dem Bescheide vom 20. Mai 1877, Zahl 4472, der Concurſ eröffnet wurde, wird hiemit bekannt gegeben, daß über dessen Antrag zur Verhandlung und Beschlussfassung über den vorgeschlagenen Zwangsausgleich im Sinne des § 214 C. D. die Tagfahrt auf den

21. November 1877,

vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte vor dem Concurſkommissär, k. k. Landesgerichtsrathe Franz Kocivar angeordnet ist, und daß die vorläufig von dem Gemeinschuldner eingebrachten Ausgleichsvorschläge bei dem Masseverwalter Herrn Dr. Josef Sajovic, Advokaten in Laibach, eingesehen werden können.

Laibach am 24. Oktober 1877.

(4628—3) Nr. 97,111.

Forderungen = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß infolge Beschlusses der Gläubigerschaft der Josef Gregorits'schen Concurſmasse

am 19. November 1877,

vormittags 9 Uhr, bei demselben Forderungen dieser Concurſmasse an verschiedene Handelsfirmen und Privatpersonen im Nominalbetrage von 7564 fl. 23 kr. im Picitationswege um jeden Preis gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Das Verzeichnis dieser Forderungen kann in den gewöhnlichen Amtsstunden beim gefertigten Concurſkommissär eingesehen werden.

Laibach am 31. Oktober 1877.

Kocivar.

(4537—3) Nr. 9383.

Executive**Fahrnis = Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung der Handelsfirma L. L. Hirsch & Comp. aus Siffel (durch Herrn Dr. Sajovic) aus dem Zahlungsauftrage vom 2. September 1877, Z. 7925, per 1050 fl. ö. W. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Herrn Karl Zwayer in Laibach gehörigen, laut Pfändungs- und Schätzungprotokoll de praes. 18. Oktober 1877, Z. 9329, gerichtlich auf 628 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den

13. November

und auf den

27. November 1877,

von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Hause Nr. 41 in der Grabſcha mit dem angeordnet, daß die zur Feilbietung gelangenden Fahrnisse bei der ersten Feilbietungs-Tagfahrt nur um oder über dem Schätzungswert bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden, jedoch nur gegen sofortige Barzahlung und Wegschaffung, werden hintangegeben werden.

Laibach am 23. Oktober 1877.

(4575—1) Nr. 8113.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach ist über Ansuchen der Maria Schmied in Graz behufs Einbringung einer Schuldforderung per 11 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der der minderj. Christine Südel gehörigen Notenrente Nr. 206,725 per 100 fl. bewilliget und die Feilbietung auf den

26. November l. J.,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Herrn Notars Dr. Wilhelm Ribitsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die benannte Notenrente an den Meistbietenden gegen Barerlag des Meistbotes, jedoch nicht unter dem Kurswerthe, hintangegeben werden wird.

Laibach am 13. Oktober 1877.

(4576—1) Nr. 9545.

Executive**Fahrnis = Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma A. G. Liebeskind die executive Feilbietung der dem Herrn Ottokar Klerr gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 214 fl. 68 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Hauseinrichtung und Buchhändlerwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

27. November

und die zweite auf den

4. Dezember 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Verkaufsgewölbe und in der Wohnung des Executen (Alter Markt) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 27. Oktober 1877.

(4503—3) Nr. 9310.

Executive**Fahrnis = Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oswald die exec. Feilbietung der der Frau Josefa Pšchibl gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 183 fl. 35 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Geschirr, Bettzeug u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

20. November

und die zweite auf den

3. Dezember 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung der Executin, Petersstraße Nr. 45, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 20. Oktober 1877.

(4439—3) Nr. 8550.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das in den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung“ Nr. 78, 80 und 84 enthaltene Edict vom 20. Jänner 1877, Z. 357, wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung des Gutes Steinberg am

1. April 1878,

um 10 Uhr vormittags, im Verhandlungssaale dieses k. k. Landesgerichtes stattfinden wird.

Laibach am 6. Oktober 1877.

(4538—3) Nr. 9556.

Uebertragung**executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Franz Schallscha gegen Herrn Leopold und Frau Maria Göhl in Laibach wegen 200 fl. s. A. unter dem 25. September 1877, Z. 8515, auf den 26. Oktober und 10. November 1877 angeordnet gewesenen Termine zur executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Fahrnisse auf Ansuchen des Executionsführers auf den

23. November und

7. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit Beibehaltung des Ortes und mit dem früheren Anhang überlegt wurden.

Laibach am 27. Oktober 1877.

(4539—2) Nr. 9467.

Executive**Fahrnis = Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kufchar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Jakob Mochle in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 334 fl. 19 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Victualien, Möbel, Haus- und Wirtschaftsgeschirre u. c., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

20. November

und die zweite auf den

4. Dezember 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, Domplatz Nr. 19, und dann in der Karlstädtervorstadt Nr. 33 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 27. Oktober 1877.

(4504—3) Nr. 8692.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Stoblar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Herrn Johanu Javornik gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. geschätzten, in der

Kraufvorstadt in Laibach Zs. Nr. 44 gelegenen Hausrealität Urb. Nr. 40 ad D. N. D. Commenda Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

26. November 1877,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. Oktober 1877.

(4626—1) Nr. 1533.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionssache der Sparkasse in Laibach gegen Johann Reich von Rudolfswerth pcto. 1100 fl. bekannt gegeben, daß zu der auf den 26. Oktober 1877 angeordneten ersten Feilbietung der Realität Actf. Nr. 28 ad Grundbuch der Stadt Rudolfswerth kein Kauflustiger erschienen ist, und es wird nunmehr zur zweiten auf den

23. November 1877

angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Rudolfswerth, 30. Oktober 1877.

(4627—1) Nr. 1534.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionssache des hohen Avaras (durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach) gegen Michael Turk, zuhanden des Josef Kolenc in Rudolfswerth, pcto. 26 fl. 24 1/2 kr. bekannt gegeben, daß zu der auf den 26. Oktober 1877 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist und demnach zur zweiten Feilbietung am

23. November 1877

geschritten wird.

Rudolfswerth, 30. Oktober 1877.

(4625—1) Nr. 1532.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Wilhelm, resp. Franz Rauber pcto. 71 fl. 21 1/2 kr. kund gemacht:

Es sei zu der auf den 26. Oktober 1877 angeordneten ersten executiven Feilbietung der Realität Actf. Nr. 182 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth kein Kauflustiger erschienen, und daß nunmehr zur Vornahme der

23. November 1877

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werde.

Rudolfswerth am 30. Oktober 1877.

Ein guter Detailverkäufer,

militärfrei, in vorgerückten Jahren stehend, wird für eine Gemischtwaren-Handlung in Krain aufgenommen. Derselbe wird auch mit der Führung der Postmanipulations-Geschäfte betraut und muß die hierzu erforderliche Prüfung abgelegt haben.

Offerte übernimmt **F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach. (4630) 8-2

Franz'sche Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt ausgezeichnet gegen die meisten Krankheiten. In Flaschen à 10 kr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben und begleitet sein von einer genauen Beschreibung in deutscher und slovenischer Sprache, die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (689) 20-19

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowie frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen; Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 90

Geheime Krankheiten

insbesondere **Mannesschwäche**,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht, weisser Fluss, Menstruations-Störungen, ferner ohne Verunsicherung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaunlich rasche und radicale Heilung.

Die Untersuchungen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese legendäre Curmethode.

Behandlung auch brieflich. Medicamente werden auf Verlangen übersandt.
Dr. L. Ernst, Pest,
Zweibadergasse 24.
Dasselbe ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „Die Selbsthilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsverhältnisse, Jugendübunden, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

Laibacher Wandkalender pro 1878

in **Kleinmayr & Bamberg's** Buchhandlung.
Elegante Ausstattung, Preis 20 fr. per Stück, aufgespannt; Versendung nach auswärts mit Postnachnahme (4286)

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark
oder
218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **46,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** ö. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 3 Gewinne à M. 25,000,
- 3 Gewinne à M. 20,000,
- 7 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinne à M. 12,000,
- 23 Gewinne à M. 10,000,
- 3 Gewinne à M. 8000,
- 27 Gewinne à M. 5000,
- 52 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 410 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 706 Gewinne à M. 250,
- 25,635 Gewinne à M. 138,
- etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes 3 . . . 1 1/2,
- 1 viertel 1 1/2 . . . 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Hände. (4354) 10-5

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

30. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Avis

für die **P. T. Gas-Consumenten** in Laibach.
Der ergebenst Gefertigte hat soeben in Graz und früher auch in den grössten Städten der Monarchie die vorzüglichsten

Gas-Sparbrenner

eingeführt, und beehrt sich die P. T. hiesigen Gas-Consumenten höflichst einzuladen, von dieser anerkannt unübertrefflichen Brennern, bei welchen mindestens 25 bis 40 Prozent Ersparnis erzielt wird, in ihren Lokalen einzuführen.

Dieselben werden probeweise eingesetzt, und kann sich jedermann von deren Vorzüglichkeit selbst überzeugen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Waschke,
„Hotel Stadt Wien.“

(4631) 3-3

Sind bereits hier eingeführt im „Hotel Stadt Wien“ und in der **Stiftens-fabrik des Herrn Gallé.**

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Laibach zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlagen: Ugram: **Ed. Wittbach**, Apotheker; Klagenfurt: **Veinitz**, Landtschafts-Apotheker; Laibach: **Virichit**, Landtschafts-Apotheker.

Zeugnis: Durch meine Vermittlung haben sich mit Ihrer Bruchsalbe bereits 21 Personen von verschiedenen Leidschäden, darunter ein Greis von 72 Jahren von einem erschrecklichen Bruche, geheilt. Ich wollte mich als Priester nicht weiter mit der Vermittlung befassen. Da ich aber von mehreren Seiten sehr eindringlich darum angegangen wurde, so erlaube ich mir die Bitte, um beiliegende 15 fl. österr. Währ. Bruchsalbe von beiden Sorten senden zu wollen. **Albrechtssor**, Torontaler Komitat in Ungarn, am 21. Februar 1876. **Michael Santen**, Pfarrer. (4578) 4-2

Oeffentliche Erklärung!!

Unünstige Verhältnisse zwingen uns, unser Etallement in Wien aufzugeben und unser ganzes Waarenlager tief unter dem Fabrikspreise auszuverkaufen.

Um einen raschen Absatz zu erzielen, verkaufen wir für nur

fl. 6.15

folgende praktische und gute Waaren und zwar:

- 1 Präzisions-Uhr sammt passender langer Kette; für richtigen Gang wird ein Jahr garantiert.
- 1 Tischlampe mit Sicherheitsbrenner, sehr praktisch.
- 1 Tischdecke, elegant und farbenreich, aus feiner Angora-Wolle.
- 10 Stahlbildchen, Kopien berühmter Meisterwerke, mit welchen man 2 Zimmer ausschmücken kann.
- 1 Thee-Kochapparat mit dem man binnen 2 Minuten den besten Thee bereiten kann.
- 1 Terracotta-Statue, gleichzeitig Feuerzeug, in feiner Ausführung, dient eben Selbstzweck.
- 1 Dominospiel, komplett, in passenden Holzstücken.
- 1 Zuckerdose, Polissanderholz, mit schönster Bildhauerarbeit belegt und Verriegelung zum Sperren.
- 1 Zuckergänge aus ewig weissebleiben Metall.
- 6 St. Aromat. Gesundheitsseife von Dr. Dupont.
- 6 Tischmesser in starken Fellen mit Stahlklingen.
- 6 Fischgabeln in starken Fellen.
- 6 Speisefässer, l. l. patentirt, ewig weissebleiben.
- 6 Kaffeelöffel, l. l. patentirt, ewig weissebleiben.
- 1 Zuppenschöpfer, l. l. pat., massiv
- 1 Milchschöpfer, l. l. pat., massiv

Alle hier angeführten 50 Stück kosten zusammen nur

fl. 6.15.

Für sämtliche Waaren wird garantiert.

Adresse: **Bereinigte Export-Kompagnie,** Wien, Burgring 3.

Provinz-Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **knappstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung.

(3860) 25-8

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage



der k. k. priv.

Klattauer Wäschefabrik

Rosenbaum & Perelis

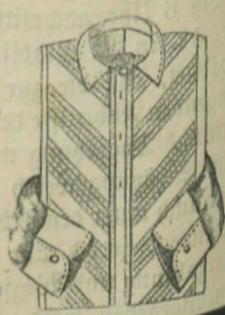
A. J. Fischer,

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preisourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1176) 25



Vordruckerei.

Maria Drenik

zeigt höflichst an, daß sie eine (4623) 12-2

Vordruckerei

mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recombiniert sich zu geehrten Aufträgen.

Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche

Lager feiner Stickereien und Stickmuster,

alle Gattungen und Schattierungen von 2 alle, alle Arten Schafwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Stickmaterialie in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Wagnardise, Point-lace, Näh-, Häkel-, Strick- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Colarperlen u. dgl. mehr; dann Lederwaren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfächer und Bijouterien neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst Schreibmaterialie.

Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Verkaufslokale:

Laibach, Congressplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche.

Schreibmaterialie.

Woll-, Capisserie- und Galanteriewaren-Handlung.

Bijouterien-, Holz- und Feder-Gegenstände.

Ein junger Mann,
 Beamter, wünscht bei einer soliden Familie
 in gänzliche Verpflegung zu kommen.
 Näheres in der Buchhandlung Jg. von
 Kleinmayr & Fed. Bamberg. (4632) 3-2

Maschinist.
 Ein tüchtiger und erfahrener Maschinist,
 guter Schlosser, mit Kupferschmiedarbeit eben-
 falls vertraut, sucht eine Stellung.
 Auskunft über denselben ertheilt aus Ge-
 fälligkeit die Maschinenfabrik und Eisengießerei
 von J. Körösi zu Andritz bei Graz.
 (4546) 3-3

Erst angekommen!
Pagliano - Syrup
 (4006) 6-6 aus Florenz,
 in Flaschen à 1 fl., 12 Flaschen 10 fl., verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Sieben erlösen 6.
 sehr verm. Aufst.
**Die geschwächte
 Manneskraft,**
 deren Ursachen und Heilung.
 Darstell v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von 11210
Med. Dr. Bisenz.
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,
 Wien, Franzens-Ring 22.
 Vorzüglich werden die scheinbar un-
 heilbaren Fälle von geschwächter
 Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenzbehand-
 lung u. werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die
 Ernennung zum amer. Unters-
 Professor a. h. ausgezeichnet.
 (3702) 100-27

Holz-Niederlage,
 Brühl, Haus Ziafowsky Nr. 27 (vor-
 mals Kofchier).
Trockenes Brennholz,
 weites Buchen- und Fichtenholz in ganzen Schei-
 tern, auch gesägt und gespalten, auf Verlangen
 ins Haus gestellt,
**Mercantil-, Bau-, Tischler-
 und Wagnerholz**
 in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-,
 Buchen-, Eichen-, Kiefer-, Birnen-, Lin-
 denbretter etc.; behauene und unbehauene Eichen-
 stämme, Fichten- und Tannen-Sperrbäume, Mo-
 zell und Dachlatten, Schwärzlinge und Scart-
 bretter etc.
 (4189) 10

Emil Mühleisen.
 Die besten und billigsten
**Herren-, Knaben- und
 Kinderkleider**
 sowie
**Stadt-, Jagd- u. Reise-
 pelze**
 sind in reichster Auswahl zu haben bei
M. Neumann,
 Elefantengasse 11.
 Reisepelze, mit edel Siebenbürger
 gefüttert und mit Schoppen ge-
 bräunt, zu
 Jagd- und Reise- pelze mit weißem Lamm-
 fell zu
 Mantelstoffe aus Winterstoff zu
 Mantelstoffe aus Kärntner Wo-
 den zu
 Winterhosen zu
 Schlafhosen zu
 Jagdhosen zu
 Winterhosen aus Kärntner Loden
 zu
 Winterhosen zu
 Das Neueste und Elegante
 in
Damen-Confection.
 Auswärtige Aufträge werden prompt
 gegen Nachnahme effectuirt und das nicht
 Convenierende ohne Anstand umgetauscht.

Philharmonische Gesellschaft in Laibach.

Die P. T. Mitglieder werden zu der
 am 25. November 1877
 um 10 Uhr vormittags in den Gesellschaftslokalitäten, Fürstenhof, II. Stock, statt-
 findenden

Plenarversammlung

höflichst eingeladen. Tagesordnung: (4617) 3-2
 Wahl des neunten Directionsmitgliedes.
 Laibach am 6. November 1877.

Die Direction.

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.
 Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen
 ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesund-
 heit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem
 jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusser-
 liche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein.



Dem Darsteller der Moessinger'schen Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet,
 bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknorpel-
 ungen) im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu
 bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage
 greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene
 leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen
 nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits ge-
 fühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die harnäckigste und
 langjährige Kopficht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrüge-
 rischer Kurpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet, der beste Beweis,
 dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder
 den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einseitig, ob es eine schwächere
 oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Groisse wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird
 derjenige, welcher seinem Berufe nach nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun
 die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung
 der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie
 Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt
 sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.
 Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von
 Dankschreiben Gehälter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei
 den Betroffenen zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Freiwillige Versteigerung.

Zu Röttling bei Karlstadt werden
 am 13. und 14. November d. J.
 die Realitäten des Herrn Anton Soretic, nämlich:
 zwei einstöckige Häuser Nr. 18 und 19, Wirtschaftsgebäude,
 Weingärten und Acker,
 parzellenweise auf öffentlicher Versteigerung feilgeboten. Das Haus Nr. 18 steht
 auf dem Hauptplatze und hat große Gasthaus- und Geschäftsräumlichkeiten; der große
 Keller und sämtliche Parterrelokalitäten sind gewölbt (4368) 3-3

Original-Howe & Singer,

dann diverse andere ausgezeichnete Nähmaschinen unter schriftlicher 5jähriger
 Garantie, nebst allen Gattungen Hand- und Maschinenseide und Zwirn, Ma-
 schinenöle und Nadeln, überhaupt alles zu den Nähmaschinen Erforderliche
 stets in größter Auswahl zu neuerdings herabgesetzten Fabrikspreisen vorhanden,
 desgleichen

Wertheimische Kassen und Kassetten
 in allen Größen.

In meiner mechanischen Werkstätte werden Nähmaschinen bestens
 reparirt und gepulvt.
 Für auswärtig nimmt mein Reisender, Herr Anton Grebenz, Aufträge
 bereitwilligst entgegen und ertheilt zugleich auf den Maschinen den erforderlichen
 Unterricht.
Franz Detter
 in Laibach.
 (3550) 6-5

Alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden
 gegen Original-Howe- oder Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen.

1877.

R. Ditmar in Wien, (3889) 15-10
 k. k. Idspriv. Lampen-Fabrik.
 Zeichnungen und Preiscurante sind erschienen und werden an Wieder-
 verkäufer auf Verlangen ausgegeben.
Petroleum-Lampen aller Gattungen,
Moderateur-Lampen, sowie Lampe nbestandtheile, Dochte etc.
 Mit Schutzmarke X versehen, nicht springende Phönix-Glascylinder
 nur von mir echt zu beziehen. — Meine Rundbrenner übertreffen an
 Leistungsfähigkeit alle Fabrikate des In- und Auslandes.

Neues Heilsystem
 für kranke und geschwächte Männer
 (ohne Medicament). Zu beziehen durch
 die Buchhandlung Huber & Lahme,
 Wien I, Herrngasse Nr. 6. Preis fl. 2, mit
 Post fl. 2-10 (3. Auflage). (3453) 10-6
 NB. 8000 Kranke geheilt.

Epilepsie
 (Fallsucht) heilt brieflich der Spe-
 zialarzt Dr. Killisch, Neustadt,
 Dresden (Sachsen). Bereits über
 8000 mit Erfolg behandelt.
 (3431) 12

Triester Commercialbank
 Triest.
 Die Triester Commercialbank
 empfängt Geldeinlagen in österrei-
 chischen Bank- und Staatsnoten wie auch
 in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
 mit der Verpflichtung, Kapital und
 Interessen in denselben Valuten zu-
 rückzuzahlen.
 Diefelbe escomptirt auch Wechsel
 und gibt Vorschüsse auf öffentliche
 Werthpapiere und Waren in den ob-
 genannten Valuten. (1) 45
 Sämmtliche Operationen finden zu
 den in den Triester Lokalblättern zeit-
 weise angezeigten Bedingungen statt.

Hauptgewinn 375,000 Mark
 Glücks-Anzeige Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garan-
 tierten grossen Geldlotterie,
 in welcher über
8 Millionen Mark
 sicher gewonnen werden
 müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
 lotterie, welche plangemäss nur 85,500
 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Ge-
 winn eventuell 375,000 Mark, speziell
 Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000,
 50,000, 40,000, 36,000, 6mal 30,000 und
 25,000, 10mal 20,000 und 15,000, 24mal
 12,000 und 10,000, 31mal 8000, 6000
 und 5000, 56mal 4000, 3000 und 2500,
 206mal 2400, 2000 und 1500, 412mal
 1200 und 1000, 1364mal 500, 300 und
 250, 2824mal 200, 175, 150, 138, 124
 und 120, 15839mal 94, 67, 55, 50, 40
 und 20 Mark, und kommen solche in
 wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur
 sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich
 festgestellt, und kostet hierzu
 das ganze Orig.-Los nur fl. 3-40,
 das halbe „ nur fl. 1-70,
 das viertel „ nur fl. —85,
 und werden diese vom Staate garan-
 tierten Originallose (keine
 verbotenen Promessen) gegen fran-
 kierte Einsendung des Be-
 trages oder gegen Postvorschuss
 selbst nach den entferntesten Ge-
 genden von mir versandt.
 Jeder der Betheiligten erhält von mir
 neben seinem Originallose auch den mit
 dem Staatswappen versehenen Originalplan
 gratis und nach stattgehabter Ziehung
 sofort die amtliche Ziehungliste
 unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-
 sendung der Gewinnelder
 erfolgt von mir direkt an die In-
 teressenten prompt und unter
 strengster Verschwiegenheit.
 Jede Bestellung kann man
 einfach auf eine Posteinzah-
 lungskarte oder per re-
 commandierten Brief machen.
 Man wende sich daher
 mit den Aufträgen der
 nahe bevorstehenden
 Ziehung halber bis zum
15. November d. J.
 vertrauensvoll an (4513) 12-6
Samuel Heckscher sen.,
 Banquier und Wechselcomptoir
 in Hamburg.

Morgen Sonntag den 11. November 1877:

Militär-Konzert
im
Salon der Bierhalle
(Petersstraße).
Anfang 6 Uhr abends. Entrée 15 fr.
Um gütigen Besuch bittet
(4679) **J. Tanko.**

Hotel „Stadt Wien“.
Dreher Bier,
per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse
und im Schankzimmer 24 kr.
Vorzüglicher **Wartsdorfer**, per 1/4 Liter
(4343) 9 14 kr.
Martin Stehle, Restaurateur.

Gasthaus
„zur neuen Welt.“
Heute: **Paprika huhn.**
Morgen: **Risotto.**

Ein sehr fleißiger, redogewandter
Colporteur,
der auf irgend eine Weise eine Sicherstellung
für das Unvertraute leisten kann, wird gesucht.
Anträge unter Chiffre: „L. Z.“, poste
restante Laibach. (4661) 2-1

Spielwerke,
4 bis 200 Stücke spielend, mit oder ohne
Expression, Mandoline, Trommel, Glocken,
Castagnetten, Himmelstimmen, Harfen-
spiel etc.

Spieldosen,
2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
Zigarrenständer, Schweizerhäuschen,
Photographie-Albums, Schreibzeuge, Hand-
schuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen,
Zigarrenetuis, Tabakdosen, Arbeitstische,
Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle
etc., alles mit Musik. Stets das Neueste
empfeht (4659) 4-1

J. S. Selter, Bern.
Alle angebotenen Werke, in denen
mein Name nicht steht, sind fremde; em-
pfehle jedermann direkten Bezug. Illu-
strirte Preislisten sende franco.

Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.
Vom 11. bis 14. November ist ausgestellt:
VI. Serie:
Reise durch Ober- und
Mittelitalien.
(4339) 13 Zu sehen
im Hause der Handels-Lehranstalt
am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends. Entrée 20 kr.
Eine Partie Glasbilder ist zu ver-
kaufen, auch einzeln.

Verkaufszeit nur einige Tage.
„Hotel Elefant,“
II. Stock, Zimmer Nr. 42.
Beehre mich dem P. T. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen
Platze im „Hotel Elefant“, Wienerstraße, mit einem großartigen
Pelzwaren-Lager
angekommen bin, und zwar bestehend aus: Damen-Pelzgarnituren in neuester Façon, aus Affen,
Biam, Fee, Fuchs, Hermelin, Iltis, Luchs, Marder, Zobel. Damenpelze aus Luch, Patent-
und Seidenjammt und auch aus Ripseide mit beliebigem Futter und Brämnung, Reispelze
aus Lamm und Schoppen zu Fabrikspreisen.
Dasselbe empfehle en gros den Herren Kürschnern und Pelzwaren-Händlern.
J. Špolarić,
Kürschner und Pelzwaren-Händler aus Ugram.
(4664) 3-1

Warnung.

Wir Unterzeichneten geben hiemit eine im
Interesse des verehrten Publikums gelegene,
heutzutage nicht mehr ungewöhnliche öffentliche
Erklärung ab, daß wir uns von jeder Verbind-
lichkeit zur Zahlung irgend welcher auf unseren
Namen gemachter Schulden, seien dieselben von
wem und auf welche Weise immer gemacht
worden, lossagen, da wir für niemanden mehr
Zahler sein wollen, was zur allgemeinen War-
nung dienen möge.

Ursula Leuz,
Haus- und Realitätenbesitzerin in Lustthal;
Franziska Leuz,
Handelsmannsgattin.
(4681)

Auf einer Herrschaft
unweit Laibach sind (4683) 3-1
1000 Rftr. Rothbuchenholz
wie auch
Fichtenstämme
von 20 bis 30" Durchmesser gleich verkäuflich;
die Ausfuhr bequem. Nähere Auskunft erteilt
Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.

Pelzkrägen und
Muffs (621) 3-2
für Damen werden billigt repariert; **Vega-**
gasse Nr. 12 (neu), im I. Stod.

Am oberen Petersdamme.
(4680) 2-1



Große Menagerie.
Dieselbe enthält eine große Anzahl von Staub-
thieren, lauter Prachtexemplare; Vögel, vom
Strauß herab bis zu den Papageien, auch Affen
und Schlangen. **Fütterung und Dressur**
nachmittags 3 Uhr und abends 6 Uhr.
Der Centralkäfig bei Löwen, Tigern,
Leoparden und Hyänen wird von Herren
und Damen bestiegen. **Affen und Vögel**
werden in der Menagerie verkauft und angekauft.
Preise: I Platz 30 kr., II Platz 20 kr.
Kinder zahlen die Hälfte.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
der Besitzer: **J. Entress.**

Ein seltenes Ereigniss
ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation
erregender Fall ist es, wenn ein Buch
100 Auflagen erlebt, denn einen so
großartigen Erfolg kann nur ein Werk
erzielen, welches sich in ganz außer-
ordentlicher Weise die Gunst des Publi-
kums erworben hat. — Das berühmte
populär-medizinische Werk: „Dr. Kiry's
Naturheilmethode“ erschien in
Einhundertster Auflage
und liegt darin allein schon der beste
Beweis für die Gebiegenheit seines In-
halts. Diese reich illustrierte, vollständig
umgearbeitete **Zubel-Ausgabe** kann
mit Recht allen Kranken, welche be-
währte Heilmittel zur Beseitigung ihrer
Leiden anwenden wollen, dringend zur
Durchsicht empfohlen werden. Die
darin abgedruckten Original-Atteste
beweisen die außerordentlichen Heilerfolge
und sind eine Garantie dafür, daß das
Vertrauen der Kranken nicht getäuscht
wird. Obiges 544 Seiten starke, nur
65 kr. 8. W. kostende Buch kann durch
jede Buchhandlung bezogen werden;
man verlange und nehme jedoch nur
„Dr. Kiry's Naturheilmethode“, Ori-
ginal-Ausgabe von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig wird auf
Wunsch ein Auszug aus diesem Buche jedermann gratis und franco
zur Einsicht zugesandt. (4693) 7-1

Lose
der
XVIII. grossen Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie,
à fl. 2.50 per Stück,
Haupttreffer fl. 70,000,
Ziehung am 4. Dezember 1877,
von deren Reinertragnis auch das Laibacher Elisabeth-Kinderspital theilhaft werden soll;
ferner
Lose der Effecten-Lotterie zum Besten der Abgebrannten in Amstetten,
à 50 kr. per Stück,
Ziehung am 30. Dezember 1877,
werden verkauft in der
Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft
in Laibach. (4682)

Einladung
an die P. T. Herren
Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft
zur
allgemeinen Versammlung in Laibach
am 21. November 1877.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr
vormittags.)
Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:
1.) Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten.
2.) Rechenschaftsbericht des Centralauschusses.
3.) Vorlage der Gesellschaftsrechnung pro 1876 und des Vorschlages pro 1877.
4.) Berichte und Anträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maß-
gabe des § 19 der Statuten.
5.) Bericht über die Bewirtschaftung des gesellschaftlichen Versuchsgartens.
6.) Ueber eine gesetzliche Regelung der Stierhaltung durch gemeindefürsorgende
Licenzierung der Sprungstiere.
7.) Ueber die Nothwendigkeit eines Gesetzes zur Vertheilung der Gemeinde-Gründe
und Regelung der Wechselgründe.
8.) Wahl von sieben Mitgliedern des Centralauschusses an Stelle der nach § 22 der
Gesellschafts-Statuten austretenden.
9.) Wahl von Ehren- und korrespondierenden Gesellschaftsmitgliedern.
Laibach am 4. November 1877. (4670) 2-1

Vom Centralauschusse
der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Krain.
Karl Freiherr v. Wurzbach, Präsident.
Dr. Johann Bleiwels, Sekretär.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt!

wenn auf jeder Schachtel-
Etiquette der Adler und
meine vervielfachte Firma
aufgedruckt ist.
Durch gerichtliche Straf-
erkenntnisse wurde eine
Fälschung meiner Firma
und Schutzmarke wieder-
holt konstatiert; ich warne
deshalb das Publikum vor
Ankauf solcher Fälschungen,
die auf Täuschung berech-
net sind.
Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.
Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.
Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren
Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und
Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen
und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.
Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

DORSCH-FISCH
Leberthran
Dieser Thran ist der ein-
zigste, der unter allen im
Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken
geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.
Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,
direkt von Florenz bezogen, wegen seiner
blutreinigenden Wirkung allgemein be-
kannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit
12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.
A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,
Tuchlauben Nr. 9.
Dépôts: Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x + *) Josef Svoboda, Apoth.; Vihonitz:
(x) E. Mill-von, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlati. **Adelsberg:** (x) Em. Jagodice.
Drauburg: (x) Joh. Sigwart. **Cilli:** (x + *) Baumbach'sche Apotheke; (x + *) F. Rauscher; (x) C. Krupper.
Friessach: (x) Ant. Archinger, Apotheker; **Gurk:** (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz Gortan. **Görz:** (x + *)
A. Franzoni, Apotheker; (x + *) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhöfer; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Giron-
coli, Apoth. **Klagenfurt:** (x + *) C. Clementschitz; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Ka-
metter, Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Marlin. **Pontafel:**
(x) F. Minissini, Apotheker; (x) P. Orsaria, Apoth. **Krainburg:** (x) Karl Schaunig, Apotheker. **Rudolfs-**
mannsdorf: (x) A. Roblek, Apotheker. **Rudolfs-worth:** (x + *) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli,
Apotheker. **Spital:** (x) Ebner & Sohn, Apotheker. **Strassburg:** (x) J. N. Gorton. **Tarvis:** (x) A. v.
Prean, Apotheker. **Triebach:** (x) G. Luegers Witwe. **Villach:** (x) C. Kumpis Erben, Apoth.; (x) Fried.
Scholz, Apotheker; (x) Math. Fürst. **Wippach:** (x + *) Ant. Deperis, Apotheker. (3) 53-44